

1801
oder zu den stark italienischen Jesuitenkollegien
in Graz und Fiumbrück.

Auch das Ende der Nation ist mir klar.
Sie gehen S. 183 an, dass ab 1710 die Fügung ver-
siegen. Kein Wunder: 1709 liegen die großen Spar-
mengen zwischen Josef I und der Krone die dann
bis in die Zeit von 1733 mindestens fort dauern.
Da konnte kein Lehrlings oder Studenten- und
Kirchenrat studieren. Zugleich hat seit 1683
das deutsche Nationalabermitteln in Österreich
sehr zu- und der Einfluss der Jesuiten allmählich
abgenommen.

Ich glaube also, dass Ihre Untersuchun-
gen einen entscheidenden Beitrag zur Geschichte
der Reformation darstellen können.

Auch Ihren Rathes-Aufsatz habe ich mit
großem Interesse gelesen und warte immer noch
mit Spannung darauf, dass jener Brief über
die Vögte erscheint oder von Ihnen behandelt
wird, über den wir uns vor Zeiten unterhal-
ten haben. Der 3. in unserem Bünd, Rimackers
ist irgendwo in Belgien, hat mich paarmal
auf gesucht, wie er bei Verwandten, weil aber nicht wo
er jetzt steht. ^{und an an diese Räume} Ihre E. Kibel